

Amriswil-Athletics: Jahresbericht 2024



Die Leichtathletiksaison 2024 stand ganz im Zeichen der Olympischen Spiele in Paris. Das imposante Stade de Paris mit 80'000 Zuschauern schon in den Morgensessions, die malerische Triathlon-Strecke an der Pont Alexandre oder die Fechtwettkämpfe unter der Kuppel des Grand Palais – Paris präsentierte sich sowohl bei den Spielen aber auch bei den Paralympics von seiner besten Seite. «Ich möchte gar nicht mehr weg, es ist einfach wunderschön hier». 10 Tage Leichtathletik die uns begeisterten - aber auch beeindruckende Bilder sportlicher Höchstleistungen von Menschen die nach Schicksalsschlägen in der französischen Hauptstadt mit einem Lächeln zu triumphieren wussten. Der Sport hat seine schönsten Facetten gezeigt in einer Welt voller Konflikte und in einer Welt, in der unsere Kinder im Sumpf der Social Media unterzugehen drohen. Schön, dass wir von Amriswil-Athletics Teil davon sein dürfen.

Danke an alle die uns Unterstützen!

Die Indoor-Saison 2024 wird nach langem Aufbautraining mit einem Trainingslager in Teneriffa vorbereitet. Dabei müssen wir uns die Frage stellen, ob ein solches für unsere jungen AthletInnen wirklich schon Notwendigkeit hat. Finalplätze bei den Meisterschaften der Elite erreichen Nick Rüegg über 60m Hürden und ebenfalls über die Hürden Lena Weiss. Beide verpassen das Sprintfinale über 60m nur ganz knapp.

Beim Nachwuchs wird Elias Muzek über 60m Hürden bei der U16 Schweizer Meister. Aline Kaiser gewinnt Bronze im Weitsprung der U18.



Ladina Kobler startet während ihres USA-Aufenthalts an der New Mexico State University zuerst in der Halle in die Saison und dies gleich mit einem neuen Indoor Kantonalrekord von 14.66m. Und bereits im März verbessert sie auch den Kantonalrekord Outdoor in Tuscon Arizona auf 14.50m und im Diskuswerfen bei einem Wettkampf in El Paso auf 46.09m. Zurück in der Schweiz verbessert Ladina diesen nochmals auf nun 46.27m.

7 Tage im April trainieren wir im Vereinstrainingslager in Pesaro an der Adria wo wir uns bei besten Bedingungen auf die Sommersaison vorbereiten können.



Schweizer Vereinsmeisterschaften: Triumph der LG Oberthurgau

An den Schweizer Vereinsmeisterschaften U20 in Alle gewinnt unser Frauenteam vor TV Länggasse Bern und unser Männerteam belegt hinter dem ST Bern Rang 2. In der Gesamtwertung Männer/Frauen gewinnt die LG Oberthurgau und qualifiziert sich damit für den Europacup 2025.

Bei den Vereinsmeisterschaften der Nationalliga A in Winterthur verpasst unser Frauenteam als Viertplatzierte das Podest um mickrige 4.5 Punkte und sichert sich damit den Ligaerhalt souverän.

Die Männer streben in der Nationalliga C in Riehen den Aufstieg an und schaffen diesen auch klar mit 27 Punkten Vorsprung auf den LC Frauenfeld. Bei beiden Teams gilt es den Teamspirit hervorzuheben. Wir sind somit klar die stärkste Leichtathletikvereinigung in der Ostschweiz.



An den **Regionenmeisterschaften Ostschweiz** in Zürich gewinnt Sarel Feminis bei der U18 den Hürdensprint über 110m und springt im Weitsprung zur Silbermedaille. Genau gleich tut es Elias Muzek bei den U16 mit Gold über 100m Hürden und Silber im Weitsprung. Beste U16-Kugelstosserin der Ostschweiz ist Leana Bürgis, und bei den U18 läuft über 800m Jessie Walcher knapp am Podest vorbei.

Bronze für Ladina Kobler – Lena Weiss im Hundertstelpech

An den Freiluft Schweizermeisterschaften in Winterthur gewinnt Ladina Kobler nach einem 7.Rang im Kugelstossen und Rang 4 im Hammerwerfen mit 46.04m ihre erste SM-Medaille bei den Aktiven – Bronze.

Luca Maly steht über 110m Hürden im Finale und wird Siebter. Leider verletzungsbedingt nicht am Start ist Nick Rüegg.

Lena Weiss erlebt zwei schwarze Tage. Im 100m-Sprint verpasst sie das Finale in 11.62s um 0.01s und über 100m Hürden gar das Podest um die gleiche Winzigkeit.



Schweizer Rekord von Elias Muzek

An den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften in Lausanne gewinnt Elias Muzek bei den U16 über 100m Hürden die Goldmedaille mit neuem Schweizer Rekord von 12.91s. Bereits am Tag zuvor kann sich Elias im 80m-Sprint Silber umhängen lassen.

Der Weitsprung der U18 wird dominiert von Aline Kaiser, die ihre Bestleistung auf 5.90m steigert und damit überlegen Gold gewinnt. Bereits eine Woche davor steigt Aline an den Mehrkampfmeisterschaften in Martigny als Zweitplatzierte aufs Podest.

Neben den Podestplätzen gibt es für die Amriswiler AthletInnen weitere Finalplätze. Knapp am Podest vorbei als Viertplatzierte schrammt die U18 Athletin Aline Kaiser über 100m Hürden sowie die olympische Staffel der Frauen mit Anna Schindler, Jessie Walcher, Asuela Bommer und Karlen Manzala. Sarel Femminis läuft über 110m Hürden in 14.84s auf Rang 5 und springt im Weitsprung mit 6.34m auf Rang 8. Jessie Walcher steigert sich über 800m auf hervorragende 2:16.07 und Leana Bürgis reichen 11.68m im Kugelstossen zu Platz 5.



Bei den U20/U23 in Langenthal verteidigt Giulia Wirth ihren Schweizer Meistertitel vom Vorjahr über 400m Hürden – es ist bereits der Dritte in Serie – mit neuer Bestleistung von 59.48s souverän.

Gleich dreimal kommt Ladina Kobler zu Medaillenehren: Rang 3 im Kugelstossen, Rang 2 im Diskuswerfen und nochmals Rang 2 im Hammerwerfen.

Alina Kaiser und Giulia Wirth gehen International

Über 100m Hürden, im Weitsprung und im Siebenkampf erfüllt Alina Kaiser die Limite zur Teilnahme an den U18 Europameisterschaften in Banská Bystrica in der Slowakai. Im Siebenkampf wird sie dann auch selektioniert. Aline beendet ihren ersten internationalen Grossanlass mit 5121 Punkten auf Rang 16 bravourös, kann in allen 7 Disziplinen Topleistungen abrufen und im abschliessenden 800m-Lauf noch eine persönliche Bestleistung realisieren.

Zwei Stufen höher in der Kategorie U20 kann sich Giulia Wirth für die Weltmeisterschaften über 400m Hürden in Lima (Peru) empfehlen. 1700 AthletInnen aus 130 Nationen sind gemeldet. Auch für Giulia ist dies der erste internationale Grossanlass. Und Giulia kann bei schwierigen Bedingungen überzeugen. Im Vorlauf schafft sie als Vierte ihrer Serie über die Zeit die Qualifikation fürs Halbfinale. Und im Halbfinale kann Giulia nochmals richtig zulegen, verbessert ihre persönliche Bestleistung auf 59.18s was schliesslich zum 17. Schlussrang reicht. Schneller ist in der Schweiz in dieser Altersklasse in den letzten zwanzig Jahren nur Yasmin Giger gelaufen.

